

Abonnementpreis: In ganz Deutschland halbjährlich 4 Mark 50 Pf. ...

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: Hofrath J. G. Hartmann in Dresden.

Inseratannahme geschäftlich: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals.

Amtlicher Theil.

Dresden, 12. December. Se. Majestät der König und St. Königl. Hoheit der Prinz Georg sind heute Nacht 12 Uhr 25 Minuten von Berlin zurückgekehrt.

Dresden, 11. December. Se. Majestät der König haben dem Gassier bei dem Königl. Eisenbahnwerke zu Lauterbach Friedrich Ernst Viertel das Ehrenkreuz vom Albrechtsorden allergnädigst zu verleihen geruht.

Bekanntmachung.

Bei der von dem unterzeichneten Ministerium veranlasseten Dr. Bauer'schen Erhebung, deren Angaben zu Beneficien im Betrage von 90 Mark jährlich an solche evangelische Landeskirchen des Königreichs Sachsen zu verwenden sind, deren Einkommen lediglich in dem gesetzlichen Minimalbetrage besteht, oder doch mit Einschluss der etwaigen Nebenbezüge den Betrag von 870 Mark noch nicht erreicht, sind gegenwärtig einige erledigte Beneficien weiter zu vergeben, was andurch mit dem Besonderen veröffentlicht wird, das Bewerbsgesuche um ein solches Beneficium durch den betreffenden Bezirkschulinspector Anker einzureichen sind.

Dresden, am 8. December 1875. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gerber. Fiebler.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Montag, 13. December, Nachmittags. (Tel. d. Dresden. Journ.) In der heutigen Reichstags-Sitzung erklärte auf die Interpellation des Abg. Kapp, die Untersuchung über die Strandung des Dampfers „Deutschland“ betreffend (vgl. Berlin unter „Tagesgeschichte“) der Ministerialdirektor Philippson: Die Regierung habe keinen Schritt unternommen, um die Wahrung der deutschen Schiffsahrtinteressen bei der bezüglichen Untersuchung. Die englische Regierung, deren Objectivität und Unparteilichkeit man unbedingt vertrauen dürfe, habe lediglich nach den Landesgesetzen verfahren. Von einem Aufgeben der deutschen Jurisdiktion war hier nicht entfernt die Rede; es handelte sich nur um Feststellung der Thatsachen durch die englische Behörde, wobei kein anderes Motiv vorgewandt habe, als gegenseitige Unterföhung. Uebrigens sei auch der deutsche Auswanderungscommissar bei der Untersuchung zugezogen worden.

Bremen, Sonntag, 12. December, Abends 47 Uhr. (W. Z. B.) Soeben ist eine Liste derjenigen Personen erschienen, welche bei dem gestrigen Unglücksfall, der den Dampfer „Kosel“ und den Schleppdampfer „Simson“ betroffen hat, getödtet oder verwundet worden sind. Nach dieser, allerdings noch mangelhaften Liste sind im Ganzen 68 Personen um das Leben gekommen und 35 verwundet worden; 8 Personen werden noch vermisst. Von 36 Todten konnten die Personalitäten nicht identificirt werden. (Vgl. den ausführlichen Bericht über diese Katastrophe unter der Rubrik „Vermisst.“)

Paris, Sonntag, 12. December, Abends. (Tel. d. Dresden. Journ.) Der legitimistische Deputirte de la Rochette veröffentlicht ein heftiges Schreiben gegen das rechte Centrum.

De la Rochette erklärt, er ziehe die Republikaner, die offenen Gegner des Legitimismus, dem rechten Centrum, welches ein verächtlicher Feind sei, vor. Die Führer des rechten Centrums hätten die Wiederherstellung der

legitimen Monarchie verhindert und sich sogar mit der Linken verbunden zur Gründung der Republik; er (de la Rochette) habe sich nun mit Gruppen der Linken verbunden, um zu verhindern, daß die Führer des rechten Centrums in den Senat gewählt und in die Lage versetzt würden, ihre Hoffnungen zu realisiren.

Berlin, Sonntag, 12. December, Abends. (Tel. d. Dresden. Journ.) Es finden neue Besprechungen Statt zur Herbeiföhrung eines Einvernehmens zwischen dem rechten und dem linken Centrum. Der Erfolg dieser Besprechungen ist noch unbekannt.

Die Linke erwartet durch die Unterstützung der Bonapartisten und der Legitimisten neue Erfolge. Die Gerüchte von einer Ministerkrise werden in aller Form demontirt.

Tagesgeschichte.

Berlin, 11. December. Se. Majestät der Kaiser mußte sich der Heiserkeit wegen heute schonen, nahm in dessen die regelmäßigen Vorträge entgegen. — Se. Majestät der König von Sachsen und Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg von Sachsen brachten den gestrigen Abend, nach ihrer Rückkehr von Dübenersee, bei den kaiserlichen Majestäten zu, woselbst heute, (wie in voriger Nummer bereits telegraphisch gemeldet) ein Diner von einigen dreißig Gedecken zu Ehren der hohen Gäste stattfand, zu welchem auch der k. sächsische Gesandte v. Rostitz-Ballwin, der Militärbevollmächtigte Major v. d. Planitz, und die sächsischen Reichstagsabgeordneten v. Kömmerig und Dr. v. Schwarze, sowie der Herzog v. Ratibor, der Generalfeldmarschall Graf Woltke, der Staatssecretär v. Bülow, der österreichische Militärbevollmächtigte Prinz Liechtenstein, Einladungen erhalten hatten. Leider war Se. Majestät der Kaiser durch die Heiserkeit behindert, dem Diner, an dem auch der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin Theil nahmen, beizuwohnen. Vormittags hatte König Albert im hiesigen Schloß einige der hier weilenden sächsischen Offiziere, mehrere sächsische Reichstagsabgeordnete und den sächsischen Gesandten v. Rostitz-Ballwin empfangen. Die Abreise der sächsischen Gäste nach Dresden (über Nürnberg) ist Abends 8 Uhr 12 Minuten erfolgt. — Die gestrige Hofjagd in der Schorfelde war durch das Unwohlsein Sr. Majestät des Kaisers, das, wenn auch glücklicherweise an und für sich nur leicht, so doch der argen Kälte wegen den allerhöchsten Jagdberm nöthigte, schon Vormittags von Dübenersee nach Berlin zurückzuführen, empfindlich getrübt, während die Jagd selbst trotz Frost und Schneegestöber außerordentlich glücklich verlief. — Der Bundesrath hielt heute Vormittags 11 Uhr im Reichstagsgebäude eine etwa 1/2 Stunde währende Plenarsitzung unter dem Vorsitz des Staatsministers Delbrück. Nach den eintreffenden Geschäften und Mittheilung von Schreiben des Präsidenten des Reichstags, Beschlässe des Reichstags betreffen, folgten dann, wie die N. Z. berichtet, mündlicher Bericht des Ausschusses für die Geschäftsbekanntmachung über die Veröffentlichung der Protokolle des Bundesraths. Man beschloß, nach dem Ausdrucksantrage, vorläufige Ablehnung des bezüglichen Antrages der Bibliothekcommission des Reichstages. Daran schloßen sich mündliche Berichte über: den Antrag Heffens, betreffend den Beschluß des Bundesraths wegen der Aenderung der Statuten der Bank für Süddeutschland in Darmstadt; die Vorlage wegen Aenderung der Statuten der Privatbank in Danzig; die Vorlage wegen Aenderung der Statuten der Commerzbank in Lübeck. Alle diese Angelegenheiten betreffen Erleichterungen der Provinzialbanken und wurden im Interesse der verschiedenen Banken erledigt. Ferner folgten mündliche Berichte über die Eingabe, betreffend den mangelhaften Zustand der Wasserstraße des Rheins bei St. Goar, sowie über eine Petition des sächsischen Ausschusses des Journalistenbundes, betreffend die Ergänzung des Art. 12 des Strafgesetzbuchs. Auch hier wurde, wie bereits gemeldet, nach dem Ausschuss-

antrage die Angelegenheit bis zur Berathung der Strafproceßordnung vertagt. Sodann wurde die Ernennung von Commisariern für die Berathung von Gesetzentwürfen im Reichstage vollzogen. Die Vorlegung von Eingaben, ferner Beschlußfassung über den Antrag, betreffend die Pensionirung der aus dem luxemburgischen in den elsaß-lothringischen Zollverwaltungsdienst übernommenen Beamten und ein Antrag, betreffend die bei Feststellung der Pensionen für die Hinterbliebenen eines Forstbeamten in Anrechnung zu bringende Gemeindefähigkeit des letzteren, machten den Schluß.

L. Berlin, 11. December. Der Reichstag beendigte heute die zweite Lesung des elsaß-lothringischen Pauschalsteuers und trat Johann in die zweite Lesung der Gesetzentwürfe über das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste z. ein. Die Berathung wußte jedoch bald wegen Beschlußunfähigkeit des Hauses abzubrechen werden. (Vgl. den Sitzungsbericht in der Beilage.) Die dem Reichstage zugegangene Denkschrift über den Stand der Verwendungen aus der französischen Kriegseniückhaltung weist nach, daß eine nennenswerthe Aenderung der Art. welche an die einzelnen Staaten aus der Kriegseniückhaltung herauszuföhlen sind, nicht vorauszusetzen ist. Von dem Antheile des vormaligen Norddeutschen Bundes, der auf 539,116,000 Thlr. berechnet war, werden zur Befriedigung der gemeinsamen Ausgaben nicht erforderlich sein 134,840,000 Thlr., wovon bis jetzt 125,000,000 Thlr. an die einzelnen Staaten des Norddeutschen Bundes vertheilt worden sind. — In Bezug auf den Schiffbruch des Dampfers „Deutschland“ hat im Reichstage Abg. Dr. Kapp, unterstützt von Mitgliedern der national-liberalen Partei, eine Interpellation eingebracht, welche dahin geht: 1) welche Schritte die Reichsregierung zu thun gedent, um die Interessen der deutschen Schifffahrt bei der Untersuchung der Strandung des norddeutschen Dampfers „Deutschland“ zu wahren, welcher am 6. d. M. der Rentier Knud vor der Aemterkammer anfuhr? 2) wann dem Reichstage ein Bericht über die Untersuchung der Gesandtschaft deutscher Schiffe, vorgelegt werden wird? 3) wie es kommt, daß derartige, in einer Entfernung von etwa 17 Seemeilen von der englischen Küste sich ereignende Unglücksfälle ausschließlich von den englischen Behörden untersucht werden?

Berlin, 11. December. Die außerordentliche Generalversammlung der General-Synode des evangelischen Oberkirchenraths ist in ihrer heutigen Sitzung die Berathung des General-Synodalbeschlusses fort. Nach längerer Discussion genehmigt zunächst die Versammlung den § 31 des Entwurfs auf Antrag des Synodalen Schroder (Königsberg) in folgender Fassung: Als selbstständiges Collegium hat der Vorstand der General-Synode den folgenden Wirkungsbereich: 1) Er erledigt die ihm von der Kirchenregierung gemachten Vorlagen. 2) Er befragt über die in seiner eigenen Mitte gemachten Entwürfe auf Beilegung von Meinungsverschiedenheiten, welche bei der höchsten Entscheidung und Vermittlung irreconcilabel sind. Beschlüsse der letzteren Art gehen, sofern ihnen im Verwaltungswege entgegenzusetzen ist, als Anträge an den evangelischen Oberkirchenrath. Verlangt ihre Ausführung den Weg der Entscheidung, so kann der Synodalvorstand entweder die Beilegung derselben bei der Kirchenregierung beantragen, oder selbst einen Vergleichsweg durch seine Vermittlung in der General-Synode anstreifen (§ 8).

3) Er vertritt die nicht verammelte General-Synode, wenn Ausdrucksanträge, welche regelmäßig der beschließenden Versammlung der General-Synode bedürfen, wegen ihrer Unausführbarkeit durch hindernissen nicht vollzogen werden können, wenn der Synodalvorstand jedoch die Unausführbarkeit anerkennt, als auch ihrem Inhalte zustimmt, und mit unbedingter Ermächtigung dieser seiner Vermittlung. Sie hat der höchsten General-Synode zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen und wenn die letztere verweigert wird, außer Berufung zu treten. 4) Er beriet die nächste Versammlung der General-Synode, soweit ihm dies obliegt, vor, insbesondere durch Prüfung der Legitimationen und Feststellung des der General-Synode abzustellenden Berichtes (§ 26).

5) In Bezug auf die vorangegangene Versammlung erledigt er die zur Ausführung ihrer Beschlüsse erforderlichen Geschäfte und sorgt für den Druck und die Verbreitung der Synodalprotokolle. 6) Er verwaltet die General-Synodalkasse (§ 25). 7) Er hat die Jahresrechnungen, welche der General-Synode und dem Synodalrathe von dem evangelischen Oberkirchenrath

zur Entlastung vorgelegt sind (§§ 10 und 26), einer Berathung zu unterziehen und die darüber aufgenommenen Beschlüsse dem evangelischen Oberkirchenrath zur Kenntnissnahme und dann mit den Rechnungen der General-Synode und dem Synodalrathe mitzutheilen.

8) Verlangt der Synodalvorstand, besor er sich in Angelegenheiten der unter Nr. 2 und 3 bezeichneten Art (Schlichtung) eine gemeinschaftliche Berathung mit dem evangelischen Oberkirchenrath, so hat der letztere eine solche zu veranstalten. Der folgende § 32 wird ohne Discussion schon in folgender von der Regierung vorgeschlagener Fassung angenommen:

Der Synodalvorstand wird zur Erledigung derjenigen Geschäfte, welche ihm selbstständig nicht verammelter Synode obliegen (§ 31), nach Vereinbarung mit dem evangelischen Oberkirchenrath von dem Synodalrathe nach Berlin berufen. Zu einem gültigen Beschlusse des Synodalrathes bedarf es der Zustimmung von wenigstens fünf Mitgliedern. Bei Stimmengleichheit giebt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. — Die Erledigung einzelner Geschäfte im schriftlichen Wege ist ausnahmsweise nach dem Ermessen des Präsidents zulässig. — Der Synodalvorstand regelt seinen Geschäftsbetrieb durch seine Beschlüsse. Er zieht ihm frei aus seiner Mitte für bestimmte Geschäfte Mitglieder zu, welche oder auch einzelne Mitglieder mit solchen zu beauftragen.

Zu § 33 legen eine Reihe Anträge vor, welche nach längerer Debatte von der Versammlung zum Theil angenommen werden. Aus diesen Beschlüssen ergibt sich für den genannten Paragraphen folgender wesentlicher Inhalt:

Die Mitwirkung des Synodalvorstandes bei den Berathungen des evangelischen Oberkirchenraths soll in der Weise stattfinden, daß die Mitglieder desselben nach vorheriger Mittheilung der Verhandlungen der Berathung auf Verlangen durch den Präsidenten des evangelischen Oberkirchenraths mit vollem Stimmrecht an den betreffenden Verhandlungen und Beschlüssen als außerordentliche Mitglieder des evangelischen Oberkirchenraths Theil nehmen. In der Ausübung solcher Beschlüsse soll ihrer Mitwirkung Ermächtigung gegeben. Dem Vorbesitz der Mitwirkung ist entgegen, wenn wenigstens die Mitglieder des Vorstandes Theil genommen haben.

Nachdem im weiteren Verlaufe der Sitzung die §§ 34, 35 und 36 unverändert genehmigt worden, enthält § 37 folgende von der Regierungsvorlage abweichende Fassung:

Den Mitgliedern der General-Synode, ihres Vorstandes und des Synodalrathes gebührend, ferner ist auch an die ihrer synodalen Wirksamkeit ihren Wohnort haben, Tagesort und Reisekosten. Derselben gehören zu den Synodalkosten und werden nach den vom evangelischen Oberkirchenrath vorläufig zu bestimmenden, definitiv mit der General-Synode zu vereinbarenden Sätzen aus der General-Synodalkasse bestritten.

Der Präsident verläßt die Versammlung gegen 5 Uhr die Sitzung am Montag, den 13. December.

Wien, 11. December. Zur diplomatischen Sachlage erklärt die „Polit. Corr.“, daß gutem Vernehmen nach die Antwort des St. Petersburgers Cabinets auf die von Oesterreich-Ungarn ausgehenden Vorschläge in Angelegenheit der Pacification der insurgirten südrussischen Provinzen bereits abgegangen ist und deren Eintreffen hier unmittelbar bevorstehen dürfte. Gleichwohl wird von unrichtiger Seite die Nachricht, daß Graf Andrassy in Angelegenheiten dieser Pacificationsreform eine Circulardepeche an die auswärtigen Cabinete gerichtet habe, als unbegründet bezeichnet. — In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses überreichte der Handelsminister einen Gesetzentwurf, betreffend einige Aenderungen der Waß- und Gewichtverordnungen. Sodann legte das Haus die Specialdebatte über das Cultus- und Unterrichtsbudget vor.

Eine interessante Epistole veranlaßt die teler. Abg. P. Greuter, welcher behauptete, das Vernehmen über mehrere Oesterreicher, welche Flüchtlinge trösten, könne ein jüngerer Bestand an der Wiener Universität bezogen. Greuter wird unter Beihilfe der Reden eines Zeitungsredakteurs, der gegen Prof. Wilthe, resp. dessen Buch „Von Leben und Lernen der medicinischen Wissenschaft“ gerichtet ist und der die Einflüsse des Freirechtens auf die österreichischen Lehrpläne bezieht. Das österreichische Vernehmen werde verhöhet, und man habe geglaubt, wenn man einen Oesterreicher seine, so werde man immer etwas Schmeicheles finden. Man schließt Redner, wenn man einen Triller hört oder lebendig trankirt, so werde man auch immer etwas Schmeicheles in ihm finden.

Der Cultusminister Dr. v. Stremaier hat im Abgeordnetenhaus die Schwerföhrung der sich bei der Vertheilung der Cultusdebeten bezieht. Nur zu büßig wird die Item

Feuilleton.

Redigirt von Otto Sand.

Reflexions-theater. Gastspiel des Hrn. Karl Sonntag vom Königl. Theater in Hannover. Am 12. December wurde zum ersten Male die Fosse: „Tricocö und Cacolet“ gegeben, welche von Trumann nach dem französischen Original des Reilhac und Palövy bearbeitet ist.

Die Inszenirung und Darstellung dieser Komödie war durch allgemeines eifriges Bemühen und durch manches gute Gelingen der Mitglieder sehr befriedigend; die Scenensolge hatte Fug, die Plauderei litt nicht an Schwachheit. Der Vertreter des Tricocö (Herr Simon), der zweite Hauptdarsteller dieses Quodlibets, der im Bunde mit seinem Compagnon eigentlich das Stück ganz allein spielt, während alle Anderen bei der besten Wille durch das Wesen ihrer Rolle zu Statisten verurtheilt sind, hatte seiner keineswegs leichten Aufgabe vielen Fleiß zugewandt. Mehrere Choren gelangten diesem Schauspieler recht brav und gewöhnlich ihm den Vortheil mancher technischen Ausbildung. Die Partie des Cacolet ist eine Nebenrolle von Bravourformen und, nur für Virtuosen geschrieben, muß sie auch jeden Virtuosen reizen, so sie mit vielem Effect die Schauspielerkunst überkühnheit und zum Kunststück hinabführt. So genante Rollen zu schreiben ist selbst bei ernstlicheren Tendenzen eine sehr seltene Gabe geworden und nicht etwa erst in neuer Zeit. Besonders findet man in Stücken, die von Schauspielern verfaßt sind, die Befriedigung des Tranges, sich in den verschiedensten Protensgehaltnen zu ergehen.

In diesem rabelosen Madraspiel der Verappungen und Vernummungen mit obligater Intrigenbegleitung glänzte denn auch Hr. Sonntag als Cacolet, und zwar brachte er in diesem improvisirten Carneval zweier, dem Lustthum zugehörigen Gauner und Beutelschneider einige Szenen zu äußerst brillanter Wirkung. Der Bescheid seines Denk- und Redetempus, die Wandlungen seines Organs, die durch Gestimmstudien fein zugelegte Unterföhung seiner Mimik zeigten eine überraschend scharfe Durchdringung und jene reise, höchst seltene Fähigkeit, die sich mit intelligenter Souveränität das schauspielerische Werkzeug dienlich gemacht hat. Als Italiener, als alter Commissionär und als Militärspieler löste der Gast seine Aufgabe mit einer feierlich-combinationellen Bravour, welche der besten Sache würdig wäre. Seine belebten amüsanten Genrebilder verdienen es im vollen Maße, den Beifall des zahlreichen Publicums zu erwidern.

Ohne die jetzt Hrn. Sonntag in ersten künstlerischen Aufgaben gesehen zu haben, gewöhnen wir seine Leistungen die Uebergangung, daß es von Interesse sein muß, sein Talent in Berlin, in Goethe's Carlos und in ähnlichen klassischen Aufgaben zu beobachten. In der Fosse „Tricocö und Cacolet“ tritt der Liebermuth im Gewande der Frechheit auf. Erfindung und Durchführung sind oft für die Scene dankbar, aber sich zum Geseß unannehmlich. Wir sind im ganzen Stücke nur von laßlichen süsslich verkommenen Zuständen, oder von Personen umgeben, die mehr oder minder entwickelte Schulte sind; nur einer, der Herzog Emil, ist bloß ein Dummkopf, da seine Studien im Gebrauch resultatlos bleiben. Es bewegt sich die Fosse in der Atmosphäre der Gemeinheit und bleibt harmlos heitere Gemüths-schuld. D. B.

Weihnachtsgedichte.

„Daniel's Deutschland“ für die Jugend von Dr. F. D. Zimmermann bearbeitet. Leipzig, Verlag von Junfermann. Die Grundlage dieses Buches ist der allgemein deutsche Geographie von Daniel frei entlehnt und so gruppiert, daß die jungen Leser in der Charakteristik ihres Veldes und Heimathlandes sich übersichtlich orientiren und für nationale Erscheinungen erwärmen können. Dies ist in Anbetracht der vielen Schriften über entlegene Länder, die nur zu sehr das Interesse und die Phantasie der Jugend in Anspruch nehmen, ohne Zweifel sehr nützlich. Die Volkseigenheiten und die verschiedenartigen Naturerscheinungen sind hier in ungeheurer Anzahl aber lebendiger Weise geschildert. So bildet das Buch eine Ergänzung von Fiebert der Lehrbücher und unterstützt den Selbstunterricht.

Eine ganz andere Art von Miniaturgeographie mit vorzugsweiser Anschauung an die Naturkunde entwickeln die sogenannten „Entdeckungsföhrer“ von Hermann Wagner, in Leipzig bei Otto Spamer verlegt und in wirklich sehr sinniger instructiver Weise illustrirt. Sie bilden vier verschiedene Bände, die alle selbstständig abgeschlossen sind: „Entdeckungsföhrer“. 1. „in der Wohnstube“, 2. „in Haus und Hof“, 3. „in Feld u. Acker“, 4. „in Wald und Felde.“ Schon die Uebersicht zeigt, daß der Verfasser von der nächsten Umgebung des Kindes ausgehend, die Kreise der Beobachtung und Erfahrung immer weiter ausdehnt, bis er endlich in eine Außenwelt hineinföhrt, welche dem Reichthum der Heimath schon ferner liegt und die Grenzen des Volkswissens streift. Wenn kaum wohl annehmen, daß die hier der Jugend aufgedeckte

Welt im Kleinen den Geist ungewöhnslich erwehrt, ihm die Schöpfungskraft durch den Reichthum einer ungeheuren Fülle und Mannichfaltigkeit offenbart und den Blick für das Große schärft. Wenn die Dinge in seiner Wohnstube mit Intelligenz zur Erkenntnis gekommen sind, der wird überall zu unterscheiden und sich zurechtzufinden im Staube sein.

„Robinson Crusö“ von Daniel de Foö, Leipzig bei O. Spamer. Der unerschöpfliche Reiz, der schon auf uns Erwachsene feindlich wirkte, während wir noch Kinder waren und den Camp'schen Robinson lasen, ist auch für die Jugend der modernen Zeit durch die neuen Bearbeitungen des Originals abermals noch gerufen und hat von der Spamer'schen, durch Knauth bearbeiteter Ausgabe bereits die fünfte Auflage herbeigeföhrt. Das unvergängliche Buch des unglücklichen de Foö, das hier von den veralteten Stellen seines Inhalts gereinigt ist, wurde schon von Knauth als eine Musterchrift für die praktische Geistentwicklung und Weltanschauung der Jugend gepriesen. Es tritt hier in seiner ursprünglichen Gestalt auf und vielfache Abbildungen unterstützen die Phantasie der jungen Leser.

„Jean Paul's Erzählungen“, erwachsenen Mädchen zu eigen gemacht von F. Siegfried. Mit Landrathsbildern nach Zeichnungen von Wartö. Leipzig, Verlag von Grunow. Der Verfasser hat es verstanden, den Schöpfungsged des großen überausgenialen Genies einzelne Dichtungen so zu entnehmen, daß sie, ein theilweises Abbild des Geistes und der Weltanschauung Jean Paul's gebend, möglichst verständlich wirken und auch von der modernen Generation genossen werden können. Die Auswahl, sowie die Arbeit selbst boten große Schwierigkeiten, die Niemand zu allseitiger Zufriedenheit überwinden wird. Aber es ist gut und loblich, den allliebenden Idealismus jenes Dichters mitten







wiederum zu erkennen gegeben, welche Bedeutung das...

10. December. Heute sind vierhundert durch Herrn...

12. December. Gestern Abend verunglückte auf dem...

Vermischtes.

Während die Katastrophe des dem „Norddeutschen Lloyd“...

Die Passagiere, welche sich nach Bremen begeben, zum Theil...

Am 11. d. (Sonntags) Vormittags 10 Uhr verließ der Dampfer „Weiß“...

Die Passagiere, welche sich nach Bremen begeben, zum Theil...

Am 11. d. (Sonntags) Vormittags 10 Uhr verließ der Dampfer „Weiß“...

Die Passagiere, welche sich nach Bremen begeben, zum Theil...

Am 11. d. (Sonntags) Vormittags 10 Uhr verließ der Dampfer „Weiß“...

Die Passagiere, welche sich nach Bremen begeben, zum Theil...

Schraube im kritischen Momente brach. Es heißt dann: „Trieben nun auf die Bank, die See brandete von beiden Seiten über das Schiff.“

Während dieser Zeit wurden wahrscheinlich verschiedene Personen über Bord geschlagen; ich selbst hielt mich nur durch Zufall, das in den Maschinenraum eindringende Wasser...

Am 11. d. (Sonntags) Vormittags 10 Uhr verließ der Dampfer „Weiß“ nach New-York...

Die Passagiere, welche sich nach Bremen begeben, zum Theil...

Am 11. d. (Sonntags) Vormittags 10 Uhr verließ der Dampfer „Weiß“...

Die Passagiere, welche sich nach Bremen begeben, zum Theil...

Am 11. d. (Sonntags) Vormittags 10 Uhr verließ der Dampfer „Weiß“...

Die Passagiere, welche sich nach Bremen begeben, zum Theil...

Am 11. d. (Sonntags) Vormittags 10 Uhr verließ der Dampfer „Weiß“...

und jetzt schlug die Flamme mit Macht empor. Bis zu diesem Momente waren aber auch schon sämtliche Feuerlöschtrains von Prag angefahren.

Am 11. d. (Sonntags) Vormittags 10 Uhr verließ der Dampfer „Weiß“ nach New-York...

Die Passagiere, welche sich nach Bremen begeben, zum Theil...

Am 11. d. (Sonntags) Vormittags 10 Uhr verließ der Dampfer „Weiß“...

Die Passagiere, welche sich nach Bremen begeben, zum Theil...

Am 11. d. (Sonntags) Vormittags 10 Uhr verließ der Dampfer „Weiß“...

Die Passagiere, welche sich nach Bremen begeben, zum Theil...

Am 11. d. (Sonntags) Vormittags 10 Uhr verließ der Dampfer „Weiß“...

Die Passagiere, welche sich nach Bremen begeben, zum Theil...

London, 11. December. (Tel.) Das transatlantische Kabel der Direct-United-States-Compagny ist seit gestern Abend unterbrochen.

14. December: Fracht-Schiffahrtsgesellschaft zu Dresden, ausgeh. Vorm. 11 Uhr. Dresden, gr. Erbsengasse 11 I. T. O. u. A. Besatz der Schiffabgang.

18. December: Steinbrunnbauverein Reinsdorf bei Dresden, ausgeh. Vorm. 11 Uhr. Dresden, gr. Erbsengasse 11 I. T. O. u. A. Besatz der Schiffabgang.

20. December: Sächsische Eisenbahngesellschaft in Dresden, ausgeh. Vorm. 11 Uhr. Dresden, gr. Erbsengasse 11 I. T. O. u. A. Besatz der Schiffabgang.

21. December: Waldenthalpapierfabrik (vorm. Schmidt und Kuhnert) in Freiberg, ausgeh. Vorm. 11 Uhr. Dresden, gr. Erbsengasse 11 I. T. O. u. A. Besatz der Schiffabgang.

22. December: Dresdener Börse, ausgeh. Vorm. 11 Uhr. Dresden, gr. Erbsengasse 11 I. T. O. u. A. Besatz der Schiffabgang.

23. December: Waldenthalpapierfabrik (vorm. Schmidt und Kuhnert) in Freiberg, ausgeh. Vorm. 11 Uhr. Dresden, gr. Erbsengasse 11 I. T. O. u. A. Besatz der Schiffabgang.

24. December: Waldenthalpapierfabrik (vorm. Schmidt und Kuhnert) in Freiberg, ausgeh. Vorm. 11 Uhr. Dresden, gr. Erbsengasse 11 I. T. O. u. A. Besatz der Schiffabgang.

25. December: Waldenthalpapierfabrik (vorm. Schmidt und Kuhnert) in Freiberg, ausgeh. Vorm. 11 Uhr. Dresden, gr. Erbsengasse 11 I. T. O. u. A. Besatz der Schiffabgang.

26. December: Waldenthalpapierfabrik (vorm. Schmidt und Kuhnert) in Freiberg, ausgeh. Vorm. 11 Uhr. Dresden, gr. Erbsengasse 11 I. T. O. u. A. Besatz der Schiffabgang.

27. December: Waldenthalpapierfabrik (vorm. Schmidt und Kuhnert) in Freiberg, ausgeh. Vorm. 11 Uhr. Dresden, gr. Erbsengasse 11 I. T. O. u. A. Besatz der Schiffabgang.

28. December: Waldenthalpapierfabrik (vorm. Schmidt und Kuhnert) in Freiberg, ausgeh. Vorm. 11 Uhr. Dresden, gr. Erbsengasse 11 I. T. O. u. A. Besatz der Schiffabgang.

29. December: Waldenthalpapierfabrik (vorm. Schmidt und Kuhnert) in Freiberg, ausgeh. Vorm. 11 Uhr. Dresden, gr. Erbsengasse 11 I. T. O. u. A. Besatz der Schiffabgang.

30. December: Waldenthalpapierfabrik (vorm. Schmidt und Kuhnert) in Freiberg, ausgeh. Vorm. 11 Uhr. Dresden, gr. Erbsengasse 11 I. T. O. u. A. Besatz der Schiffabgang.

31. December: Waldenthalpapierfabrik (vorm. Schmidt und Kuhnert) in Freiberg, ausgeh. Vorm. 11 Uhr. Dresden, gr. Erbsengasse 11 I. T. O. u. A. Besatz der Schiffabgang.

Statistik und Volkswirtschaft.

Wien, 11. December. (Tel.) Die Reichsanstalt hat heute die Statistik der Bevölkerung für das Jahr 1874 veröffentlicht.

Wien, 11. December. (Tel.) Die Reichsanstalt hat heute die Statistik der Bevölkerung für das Jahr 1874 veröffentlicht.

Wien, 11. December. (Tel.) Die Reichsanstalt hat heute die Statistik der Bevölkerung für das Jahr 1874 veröffentlicht.

Wien, 11. December. (Tel.) Die Reichsanstalt hat heute die Statistik der Bevölkerung für das Jahr 1874 veröffentlicht.

Wien, 11. December. (Tel.) Die Reichsanstalt hat heute die Statistik der Bevölkerung für das Jahr 1874 veröffentlicht.

Wien, 11. December. (Tel.) Die Reichsanstalt hat heute die Statistik der Bevölkerung für das Jahr 1874 veröffentlicht.

Wien, 11. December. (Tel.) Die Reichsanstalt hat heute die Statistik der Bevölkerung für das Jahr 1874 veröffentlicht.

Verzeichnis

der in nächster Zeit im Königreiche Sachsen stattfindenden Generalversammlungen:

- 14. December: Fracht-Schiffahrtsgesellschaft zu Dresden, ausgeh. Vorm. 11 Uhr. Dresden, gr. Erbsengasse 11 I. T. O. u. A. Besatz der Schiffabgang.

Eingefandene

Importierte plombierte Thees, österreichische Melange-Caffees billigt im Specialgeschäft von R. D. Krafferl, Victoriastraße 24.

Stylgerechte Goldarbeiten, Filigran- und Korallen-Schmuck, Rasier- und Lava-Camoen, Robert Hoffmann, 45 Pragerstraße 45.

Wißbrufferstr. 23, I. Etage ist ein Ausverkauf von Kinder-Handarbeiten für Knaben und Mädchen von 1-15 Jahren zu sehr annehmlich billigen Preisen.

Für die halbwochentliche Jugend gibt es kein praktischeres Geschenk, als die trefflichen Spiele und Beschäftigungsbücher, wie des Knaben Handwerksbuch, Experimentirbuch, der junge Techniker, der kleine Naturalienkammer u. s. w.

Der Tag nach dem Tode oder das zukünftige Leben nach den Forschungen der Wissenschaft. 532 S. mit 10 astronom. Abbildungen.

Pariser Patent-Bücher für den Schreibstil hat Büchlein und Streifen in den eleganten und reichen Formen empfiehlt als praktisches Büchergeschenk für Herren und Damen zu billigen Preisen die Papierhandlung von Wolocmar Türl.

Die Rougrämme und Wappen auf Briefpapier und Couverts mit mehreren Farben und Goldprägung, wie sie die Papierhandlung von Wolocmar Türl (Königsplatz im Rathhaus) anfertigt, sind so prächtig und elegant ausgeführt, daß sie den besten derartigen Wiener und Berliner Arbeiten an die Seite gestellt werden können.

Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung von Chocoladen und Zuckerwaaren der Fabrik C. C. Petzold & Aulhorn zeige ich hiermit ergebenst an. Heinrich Steltzer, Neustadt, Hauptstraße 31.

Die Eröffnung unserer Weihnachts-Ausstellung von Chocoladen und Zuckerwaaren zeigen wir hiermit ergebenst an. C. C. Petzold & Aulhorn.











### Bekanntmachung.

Die verehrl. Bezirksrichter Lehmann, Auguste geb. Steiner zu Vogelsdorf bei Sandbühl, hat gegen ihren Ehemann, den Bezirksrichter August Lehmann, welche in Wien-Gelbbrunn wohnhaft, wegen bösslicher Verlassung auf Vertheidigung geklagt.

Zur Vermeidung der gerichtlichen Säße, wozu die Vermeidung der Klage nicht der feinen Aufrechterhaltung nach anbehalten Verflachte auf

**den 29. Februar 1876, Vormittags 10 Uhr**

vor den Kreisrichter Vosselich in das Justizsaalzimmer Nr. 4 des unterzeichneten Gerichts vorgeladen, unter der Warnung, daß bei seinem Ausbleiben der thätliche Klagenvertrag in contumaciam gegen ihn für gültig erachtet und demgemäß, nach Rechtskraft, erkannt werden wird.

Waldenburg, den 1. November 1875.

Königl. Kreis-Gericht I. Abtheilung.

### K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Der am 31. December 1875 beziehungsweise am 1. Januar 1876 fällige Binsen-Coupon unserer Prioritäts-Obligationen wird eingelöst:

- in Wien bei den Herren Johann Liebig et Comp.,
- in Prag bei dem Herrn Moritz Zdekauer,
- Dresden bei der Dresdner Bank und bei der Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
- Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
- Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, oder bei Herrn S. Bleichröder,
- Frankfurt am Main bei den Herren M. A. v. Rothschild et Söhne,
- Teplitz bei der Haupt-Cassa der Gesellschaft.

Der Verwaltungsrath.

### Vereinigte Bautzner Papierfabriken.

Bei der am 6. December 1875 stattgehabten notariellen Auktion der Bautzner gemäß fälligen Causse unserer Prioritäts-Obligationen vom 20. Februar 1875 sind nachstehende 40 Nummern:

11, 41, 291, 577, 650, 637, 651, 779, 820, 859, 969, 936, 967, 1231, 1312, 1377, 1470, 1515, 1522, 1632, 1680, 1672, 1945, 2021, 2098, 2106, 2176, 2404, 2441, 2460, 2496, 2549, 2598, 2796, 2865, 2888, 3203, 3434, 3442, 3461.

und von denselben vom 10. December 1874 folgende 25 Nummern gezogen worden:

3255, 3814, 3908, 3934, 3991, 4377, 4379, 4657, 4720, 4780, 4841, 4895, 4893, 4992, 5013, 5081, 5082, 5149, 5150, 5272, 5312, 5565, 5590, 5884, 5970.

Die Auszahlung vorstehender Prioritäts-Obligationen erfolgt am 30. Juni 1876, mit welchem Tage auch deren Verzinsung aufhört, auf Wunsch der betreffenden Inhaber auch sofort unter Vergütung der Gebühren bis zum Tage der Rückzahlung.

Von der vorjährigen Auktion sind die Nummern:

102, 301, 1580

nicht präsentirt worden und fordern wir die Besitzer derselben nochmals auf, die Stücke zur Vermeidung weiterer Zinsverluste zur Rückzahlung einzuliefern.

Gleichzeitig machen wir bekannt, daß die Einlösung der am 1. Januar 1. J. fällig werdenden Coupons unserer Prioritäts-Obligationen schon vom 15. bis 31. Januar an erfolgt und zwar:

- bei unserer Casse,
- bei dem Herrn G. E. Heydemann, Bautzen und Löbau,
- bei den Herren Robert Thode & Co., Dresden und bei den Herren Vetter & Co., Leipzig,

Bautzen, 6. December 1875.

Der Vorstand der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.

### Geraer Bank.

Unter Bezugnahme auf unsere in diesem Blatte mehrfach veröffentlichte Bekanntmachung vom 20. Juni d. J. fordern wir die Inhaber der von der Geraer Bank ausgegebenen Banknoten in Thaler-Währung (à 10 Thlr., 50 Thlr. und 100 Thlr.) wiederholt auf, diese bis längstens zum 31. December 1875 bei unserer Haupt-Casse hier oder bei einer unserer Agenturen in Leipzig, Dresden und Chemnitz zur Einlösung zu bringen.

Gera, am 10. December 1875.

Der Verwaltungsrath, Die Direction der Geraer Bank.

Schliß. Eisenstr. Koffsch.

Unsere Weihnachtsausstellung in Chocoladen & Zuckerwaaren

Bonbonnières, Attrappen, Biscuits, echten Nürnberger & Pulsnitzer Pfefferkuchen, Thees, chines. & japan. Artikeln empfehlen zur geneigten Beachtung.

Hartwig & Vogel. Altmarkt 25.



Grosse Auswahl aller Arten von Tischler- und Polstermöbeln, zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, empfiehlt

Das Möbelmagazin von R. Neubert, 4, am See 4.

### Dresdner Bank. Depot-Geschäft.

Als Depots werden angenommen baaie Einlagen und Effecten. Für baaie Einlagen, über welche auch mittelst Checks verfügt werden kann, werden vom 1. October a. c. ab bis auf Weiteres dem Conto-Inhaber:

bei bedingener 1tägiger Kündigung	3 1/2 %	per
" " 1monatlicher "	3 1/2 %	per
" " 3 " "	4 %	per

verzinst.

Deponirte Effecten werden zu jederzeitiger Verfügung gehalten, die Depotscheine werden auf den Namen des Deponenten ausgestellt.

Prospecte, welche die näheren Bedingungen enthalten, und Check-Bücher können an unserer Depot-Casse in Empfang genommen werden.

Dresden, den 27. September 1875. Dresdner Bank.



### Weihnachts-Tisch: Brief-Billet-Papier.

Engl. und franz. Luxuspapier

Octav-Post, in 5 Farben sortirt, feiner Verpackung, à 100 Bl. 10 Pf.

Weiss velin Octavpost, elegant verpackt, à 100 Bl. 10 Pf.

Schreibebücher mit verziertem Umhüllg.

Zeichen- & Etais von A. W. Faber.

Bilder-Bücher, fein colorirt.

Bilder-Vogen, colorirt u. uncolorirt.

Papeterion von 25 Bl. an, Bleistifte mit und ohne Gummi, Reißzange von Messing und Messing, A. W. Faber'sche Casse, feinit und unfeinit, Splekarten, deutsche und französische.

Federkasten mit und ohne Schlüssel.

Schreibe-Unterlagen, Tinten-Fässer, Brief-Taschen, Copir-Pressen, Conto-, Copir-, und Notiz-Bücher etc. etc.

### J. Kliemt, 4 Marienstr. und Antonsplatz 4.

Im Verlag von Fr. Brantschetter in Leipzig ist erschienen:

Götter und Helden. Griechische und deutsche Sagen. Als Vorstufe des Geschichtsunterrichts bearbeitet von Albert Richter.

I. Bändchen (94 Bog.) geb. 1 M. 20 Pf. II. Bändchen (8 Bog.) geb. 1 M. 11. Bändchen (12 Bog.) geb. 1 M. 40 Pf.

Das in 1 Band gebundene und mit einem Kupferbild versehen Exemplar: 4,50 M.

Der Inhalt der drei Bändchen ist folgender:

I. Bändchen: Prometheus - Deukalion und Pyrrha. - Herakles. - Theseus und Minos. - Der trojanische Krieg. - Crethus und Idigeneis. - Chryseis.

II. Bändchen: Vom Ursprung der Götter und aller Dinge. - Richte, Saturn und Erde. - Die Keltische der Götter. - Des Hermes Deutung. - Theseus Fahrt nach Aegina. - Theseus Fahrt nach Meliboeus. - Theseus Kampf mit Kraken. - Juergis Künste. - Der Raub Theseus. - Balder's Tod. - Letztes Nachkommenschaft. - Letztes Verhängnis. - Des Götter und aller Dinge. - Weiland der Schicksal. - Sigurd und die Nibelungen.

III. Bändchen: Nibelungen. - Gudrun. - Roland.

Ein tüchtiger Kutscher, perfecter Reiter, sucht belibigt Stellung. Adressen bietet man unter X. O. 3. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Es wird eine Villa im engl. Stile 90 G. (Gros-Garten-Seite von etwa 24-30 Zimmern, Stallungen und Remise zu kaufen oder zu mietzen gesucht. Adressen unter A. B. 100 poste restante niederzulegen.

### OSCAR RENNER'S RESTAURANT

von Petermann & Tüschel, DRESDEN, zu welchem 2 Eingänge führen:

Marienstraße 22 & 23, Ecke der Margarethenstraße, Margarethenstraße 7 und Am See 5

Dieses Restaurant mit schönem grossen Sälen und Zimmern, auch Garten, bietet Raum für 1200 Personen, und ist der heutigen Zeit entsprechend mit allem Comfort eingerichtet. Man speist zu jeder Tageszeit warm und kalt nach der Karte. Ein vorzüglicher Mittagstisch wird besonders empfohlen.

Die gelesenen Zeitungen, 4 Billards, gute Weine zu civilen Preisen. Leitmeritzer und Dresdner Biere.

Aussordern wird versapft: Pilsner Bier, die Krone aller Biere, aus dem königlichen Brauhaus in Pilsen.

Prachtwerk ersten Ranges.

Bei Theodor Ackermann in München erschienen und ist durch alle soliden Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

Die antiken Odyssee-Landschaften von Esquillinschen Hügel in Rom. Herausgegeben und illustirt von Dr. Karl Woermann, Professor an der Kunstakademie in Düsseldorf.

Sechs chromolithographische Tafeln und eine schwarze mit Text in Gross-Quartformat. In eleganter künstlerisch ausgestatteter Mappe. Preis 20 Mark.

Die Wandgemälde von griechischer Erfindung, und deren Ausführung nach der besten römischen Zeit angehörig, welche durch diese Publikation in weitem Kreise bekannt werden sollen, gehören zu den wichtigsten Monumenten der antiken Malerei, die dem Erdboden wieder abgewonnen sind. Als fortlaufende Reihe von Gemälden, welche verschiedene Gesänge des homerischen Epos im Zusammenhang illustriren, stehen sie einzig unter allen erhaltenen Wandgemälden des Alterthums da. Als grosse heroische Landschaftsbilder vor Allen zeichnen sie den ersten Rang unter den auf uns gekommenen antiken Werken dieser Art ein. Sie überragen an Grösse und Schönheit alle sonst noch in Herakleum und Pompeji, wie in Campanien an Tage geführten antiken Landschaftsbilder mit mythologischen Darstellungen, so dass sie zuerst uns zu richtigen Auffassungen über die Leistungen der Alten in diesem Fache verholten haben.

Die feinsten (schöne) Nachbildung im Färbel der natürlichen Grösse wurde durch die rühmlichste bekannte Kunstanstalt von W. Lossill in Berlin in musterghüthiger Weise ausgeführt, so dass durch unsere Tafeln der wirkliche Eindruck der Originale so vollständig erreicht wird, wie dies in Publikationen verwandter Art bisher nur ausnahmsweise erreicht worden ist. Bei der Bearbeitung des Textes war für den Herausgeber die Erwägung massgebend, in erster Linie zwar einen vollständigen wissenschaftlichen Commentar zu geben, desselben aber in einer auch für den Nichtgelehrten verständlichen und anregenden Sprache zu halten.

Hierdurch empfehlen sich die Antiken Odyssee-Landschaften sowohl als notwendige Acquisition für jede grössere Bibliothek und Kunstsammlung, wie auch als distinguirtes Geschenk für die gebildeten Kreise.



Dippoldiswaldaerplatz Nr. 7. Großes Lager nach der Natur gearbeiteter Spiel-Pferde auf Walzen und Rädern, Schultafeln, Reissetaschen und Koffer empfiehlt billigt Ernst Gottschall, Riemermeister.

Für den Weihnachtstisch empfehlen wir

Die Figuren-Schablonen, ein hübsches und unterhaltendes Geschenk für die Jugend, zum Selbstschneiden der nichtholten Landschafts- und Götterbilder, auch von Jagd- und Kriegsszenen u. s. w. Bisher werden immer die grösste Kunst angebracht für phantasievolle Kinder herangezogen; der einfachste Bilderschnitt kann sie begeistern, doch vielmehr wird es die Jugend amüßren, wenn sie die Selbstverfertigung der Figuren, sein gezeichnete Bilder zum Nachmalen werden, und dieses Vergnügen bieten den Kindern unsere von Künstler gezeichneten Schablonen.

Wir warnen zugleich vor den jetzt vielfach im Handel vorkommenden Nachahmungen, die ohne jedes Recht angefertigt sind und sich auch bei Zusammenstellungen als völlig unbrauchbar erweisen.

Unsere Figurenschablonen werden mit Apparat und Vorlagen zu 2, 3 und 6 Mark verkauft, auch sind dieselben einzeln, zur beliebigen Auswahl, zum Preise von 10 bis 50 Pfennigen zu haben.

Gleichzeitig empfehlen wir für die etwas ältere Jugend unsere

Architectonischen Schablonen.

Diese Schablonen stellen Säulen, Fenster, Thürnen, Thürme, Sculpturen u. s. w. dar und gehören dem jungen Zeichner, bei einiger Phantasie, in kürzester Zeit, die reichlichen Auswärtige von Schüssen, Bölen und anderen Verzwickten zu Papier zu bringen. Apparate zum Preise von 3, 6, 9 und 15 Mark.

Kupfer- und Messing-Schablonen-Fabrik Gebr. Protzen, Landhausstraße Nr. 6 im Harmonie-Gebäude. Aufträge von auswärts werden ohne Emballage-Berechnung effectuirt.

Weihnachts-Ausstellung von chinesischen und japanesischen Industrie-Gegenständen in reicher Auswahl, franz. und Schweizer Chocoladen, Bonbons und Früchten bei

J. Olivier, Waisenhausstrasse 26.

Druck von G. G. Lehner in Dresden.



**Dresdner Börse, 13. December.**

Table of stock prices for various companies and bonds, including titles like 'Börsen-Anzeiger', 'Dresdner Bank', and 'Sächsische Eisenbahn'.

Table of stock prices for various companies and bonds, including titles like 'Dresdner Bank', 'Sächsische Eisenbahn', and 'Börsen-Anzeiger'.

Table of stock prices for various companies and bonds, including titles like 'Dresdner Bank', 'Sächsische Eisenbahn', and 'Börsen-Anzeiger'.

Table of stock prices for various companies and bonds, including titles like 'Dresdner Bank', 'Sächsische Eisenbahn', and 'Börsen-Anzeiger'.

**Wasserspiege der Elbe.**  
Montag, den 13. December.  
Dresden: 1 Ellen 14 Zoll unter Null.  
Treibschiff, verkehrt durch Thaumetter.

**Kaiserliche Telegraphen-Stationen**  
Dresden: 1 Ellen 14 Zoll unter Null.  
Treibschiff, verkehrt durch Thaumetter.

**Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25.**  
22,1 M. über dem Nullpunkt des Rheingebirg, 197,4 M. über der Elbe.

Table with columns: Tag, Stunde, Temperatur, Windrichtung, and other meteorological data for Dec 11 and 12.

**Telegraphische Witterungsberichte vom 13. December.**

Table with columns: Stadt, Ort, Barom., Wind, and other weather data for various cities like Leipzig, Chemnitz, and others.



Neueste Börsen-Nachrichten.

18. Dec. 1897. Berlin, Montag, 18. Dec. (Schluss-bericht). ...

18. Dec. 1897. Berlin, Montag, 18. Dec. (Schluss-bericht). ...

18. Dec. 1897. Berlin, Montag, 18. Dec. (Schluss-bericht). ...

18. Dec. 1897. Berlin, Montag, 18. Dec. (Schluss-bericht). ...

18. Dec. 1897. Berlin, Montag, 18. Dec. (Schluss-bericht). ...

DAILY TELEGRAPH London. Das Recept. Schönheit und Frische des Teints. Eau de Lys de LOHSE. Wer eine Anzeige. Aus goldner Zeit.